

PROTOKOLL

Gemäß § 35 der Tiroler Gemeindeordnung (TGO) wurde über die 47. Gemeinderatssitzung der Gemeinde Walchsee nachfolgende Niederschrift aufgenommen:

Ort: Sitzungssaal – Gemeindeamt Walchsee

Zeit: Dienstag, 13. Mai 2015

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

Anwesend: Bgm. Wittlinger Dieter, Vorsitzender
Bgm.-Stv.ⁱⁿ Mag. Dr. Palm Renée; GV Markus Beikircher (erscheint verspätet); GV – Ritzer Christian, GV - Thomas Salvenmoser, GR Peter Kronbichler; GR – Dr. Kurz Reinhart, Ing. Simon Kurz, Ing. Rauth Manfred, Praschberger Johannes, Geisler Johann (erscheint verspätet), Geisler Bernhard, BA, Fischbacher Matthäus, Mag. Wimmer Ekkehard, GRⁱⁿ Josefa Fischbacher Reinhard Fahringer (für die Jahresrechnung 2014)

Schriftführer: Marlen Kaltschmid

Zuhörer: 5 Zuhörer

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls der 46. Gemeinderatssitzung
- 2) Bericht des Prüfungsausschusses über die am 11. Mai durchgeführte Kassen- und Buchhaltungsprüfung
- 3) Beratung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2014
- 4) Beratung und allfällige Beschlussfassung zur Abgabe eines Kaufangebotes an die Firma Strabag für das Lager Moos
- 5) Beratung und Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise Umbau/Neubau Volksschule
- 6) Beratung und Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise in der Dorferneuerung
- 7) Beratung und Beschlussfassung zur Kreditaufnahme Feuerwehrhaus und Erschließung Oberdorf
- 8) Information zu den Kosten der Kunstschneeloipe und allfällige Beratung
- 9) Information zu den Pachtverträgen Nordufer neu (SeelaVie und Badebereich)

- 10) Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit den vorliegenden Ansuchen um Erwerb des Gst. Nr. 111/24 im Bereich „Fischbachergründe“ durch Fr. Alexandra Eller
- 11) Anfragen, Anträge, Allfälliges

Sitzungsverlauf

Bgm. Wittlinger begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates zur 47. Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zunächst stellt Bgm. Wittlinger den Antrag an den Gemeinderat den Tagesordnungspunkt

7.a. Beratung und Beschlussfassung bezüglich eines Ansuchens um Gewährung eines Wasserleitungsfondsdarlehen zur Wasserversorgung

und den Tagesordnungspunkt

12. Personalangelegenheiten

mit auf die Tagesordnung zu setzen, sowie den

Tagesordnungspunkt 10) Alexandra Eller mit Rücksicht auf deren anwesende Familie vorzuziehen.

Den Anträgen wird einstimmig zugestimmt. In weiterer Folge wird zu Tagesordnungspunkt 1 übergegangen.

Zu 1 – Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls der 46. Sitzung

Bgm. Wittlinger ersucht um Unterfertigung desselbigen. Dieses wird von den Mitgliedern des Gemeinderates einstimmig genehmigt und unterfertigt.

Zu 10. Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit dem vorliegenden Ansuchen um Erwerb des Gst. Nr. 111/24 im Bereich „Fischbachergründe“ durch Fr. Alexandra Eller

Bgm. Wittlinger bringt den Gemeinderäten einen aktuellen Lageplan Oberdorf zur Kenntnis und erläutert, dass die Grenze der Parzellen 111/23 und 111/24 - in Absprache mit Bernhard und Friedrich Geisler, entsprechend der Raumordnung und mit Zustimmung des Raumplaners – wie von den Kaufwerbern Eller und Geisler gewünscht verschoben wird. Nachdem es dazu seitens der Gemeinderäte keine Fragen gibt, stellt er den Antrag an den GR, dem Ansuchen um Erwerb des Gst. Nr. 111/24 von Frau Alexandra Eller die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: einstimmig (mit 12 Ja im Sinne der Antragstellung)
GR Geisler Johann ist noch nicht anwesend und
GR Geisler Bernhard enthält sich der Abstimmung

Zu 2 – Bericht des Überprüfungsausschusses über die am 11.Mai durchgeführte Kassen- und Buchhaltungsprüfung

Der Vorsitzende bittet GV Mag. Ekkehard Wimmer um seinen Bericht des Überprüfungsausschusses. Er bemerkt dazu vorweg, dass die Revision lt. BH bereits am 31.3. d.J. erfolgen sollen hätte, dies aber aufgrund der besonderen Umstände (Personalwechsel in der Buchhaltung und Ausscheiden des Amtsleiters) erst jetzt erfolgen konnte. Die zuständigen Überprüfer von der BH (die Herren Wolfgang Gruber und Christian Atzl), die am 6.5. d.J. unangemeldet zur Prüfung im Gemeindeamt erschienen waren, hätten diesen Umstand beanstandet, neben einigen anderen Punkten, wie z. B. dass die Kassa nicht tagesaktuell abgeschlossen sei, und dass z. B. € 0,50 zu viel in der Kassa waren, sowie den Umstand, dass Frau Lechner besser 40 anstelle von nur 30 Wochenstunden tätig sein sollte. In einer langen und kontroversen Diskussion habe der Vorsitzende diese Beanstandungen mit den beiden Prüfern besprochen.

GR Mag. Ekkehard Wimmer verliest daraufhin den Prüfungsbericht und merkt an, dass es schließlich Aufgabe einer Überprüfung seitens der BH sei, die Finanzleitung der Gemeinde kritisch unter die Lupe zu nehmen. Er bedankt sich für die investierte Zeit beim Gemeinde-Prüfungsausschuss und bei Reinhard Fahringer.

Zu 3 – Beratung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2014

Bgm. Wittlinger bittet Reinhard Fahringer, die von ihm zusammengestellte Jahresrechnung 2014 vorzutragen und für allfällige Fragen dazu zur Verfügung zu stehen. Daraufhin verliest dieser die Jahresrechnung 2014. Die wenigen Fragen wurden von Reinhard Fahringer zur Zufriedenheit der Gemeindemandatare beantwortet.

Bgm. Wittlinger erteilt anschließend das Wort an Frau Bgm.-Stv.ⁱⁿ Mag. Dr. Palm Renée und verlässt den Sitzungsraum.

Bgm.-Stv.ⁱⁿ Mag. Dr. Palm Renée bittet die Gemeinderäte um Entlastung des Bürgermeisters und stellt den Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2014.

Beschluss: einstimmig Ja

Bgm. Dieter Wittlinger wohnt nun der Sitzung wieder bei. Er entschuldigt sich bei den Gemeinderäten für die verspätet abgeschlossene Jahresrechnung 2014 und bedankt sich bei ehemaliger und aktueller Leitung der Gemeinde-Finanzverwaltung, Herrn Reinhard Fahringer und Frau Gabriele Lechner, für deren kompetente Mitarbeit.

Zu 4. Beratung und allfällige Beschlussfassung zur Abgabe eines Kaufangebotes an die Firma Strabag für das Lager Moos

Der Vorsitzende informiert, dass alle zum Sachverhalt vorliegenden Dokumente im Meldeamt eingesehen werden könnten. Ein in Auftrag gegebenes Bewer-

tungsgutachten des STRABAG Areals Lager Moos liege nun vor und weise einen ermittelten Verkehrswert von € 1,05 Mio. aus (EZ 267), zuzüglich € 40.000,- (EZ 335, vorgelagerte Liegenschaft, zum Teil als Parkplatz genutzt) und € 25.000,- (EZ 761, angrenzendes Freiland).

Der Walchseer Bauunternehmer Stefan Kronbichler habe bei ihm angefragt, wie weit die Verhandlungen zum Ankauf des Areals durch die Gemeinde seien, und ob die Gemeinde ihm bereits ein Angebot zum Ankauf von Teilflächen machen könne, sein Bedarf sei mittlerweile dringend. Daraufhin habe der Vorsitzende mit der Strabag Immobilienverwaltung telefoniert und sie über die, der Gemeinde vorliegende, externe Bewertung in Höhe von € 1,05 Mio. unterrichtet. Frau Pialek von Strabag Immobilien teilte ihm in diesem Telefongespräch mit, dass sie diesen Betrag für gänzlich unakzeptabel halte, zumal man bereits mehr als ein Kaufangebot vorliegen habe. Die Gemeinde Walchsee habe hingegen bis dato noch kein schriftliches Kaufangebot an Firma STRABAG gerichtet. Er habe daher Stefan Kronbichler empfohlen, sich zur Überbrückung seines Bedarfes an Lagerflächen vorerst direkt mit der Strabag Immobilien-Abteilung nach der Möglichkeit einer Anmietung des Lager Moos zu erkundigen.

Der Vorsitzende habe des Weiteren auch ein langes Gespräch mit Herrn DI Josef Kurz, Projektentwickler, zur Nutzung, Widmung und Bebauung des Strabag Areals geführt. Vor einer Umwidmung müssten zudem geologische Gutachten hinsichtlich möglicher Kontaminierungen und der damit verbundenen Haftungen vorliegen, erklärte der Vorsitzende.

Die PSG habe sich mit der Liegenschaftsbewertung eingehend auseinandergesetzt und einen möglichen Verkaufspreis für die Gemeinde errechnet, auf Basis vorliegender Daten und Erfahrungswerten.

GV Mag. Wimmer schlägt vor, mit den bisherigen Interessenten zumindest einen Optionsvertrag zu vereinbaren. Bgm. Wittlinger verweist nochmals auf die Notwendigkeit, jetzt ein Kaufangebot an die STRABAG abzugeben, um Bewegung in die Verhandlungen zu bringen.

GR Fischbacher Matthäus bemerkt dazu, dass niemand, auch nicht ein Gutachter, die Unbedenklichkeit hinsichtlich einer möglichen Kontaminierung gewährleisten könne, oder eine Haftung für allfällige Entsorgungskosten und Folgeschäden übernehmen könne.

Dazu erläutert Bgm. Wittlinger, dass die Abt. Landesgeologie des ATL erklärte, dass entsprechende Gutachten von Fachleuten schon aussagekräftig seien und als Grundlage für Kaufverträge standhalten würden. Erst nach Vorliegen dieser Gutachten könne die Gemeinde das Areal als Gewerbegebiet widmen. Es gebe noch viele Fragen zu klären, bevor ein risikofreier Ankauf des Areals hinsichtlich Kontaminierung möglich werde.

GR Kronbichler fragt an, ob die Gemeinde den bekannten Kaufinteressenten, zur Überbrückung deren zum Teil dringlichen Bedarfes, alternative Flächen anbieten könne. In einer kurzen Diskussion dazu, geht die Tennishalle als mögliche, kurzfristig adaptierbare Alternative hervor. Zur Sonderfläche „Käselager“ in Durchholzen bemerkt der Vorsitzende, dass an dieser bestehenden Widmung momentan keine Änderung vorgesehen sei. Die Option Lagerfläche sei allerdings denkbar.

Bgm.-Stv.ⁱⁿ Mag. Dr. Palm Renée bemerkt, dass der Verkäufer, also die Firma STRABAG das Gutachten ihrer Meinung nach beisteuern müsse und somit auch die Kosten dafür zu tragen habe.

GV Salvenmoser Thomas fragt, ob die Gemeinde gemäß Richtlinien der Raumordnung die Fläche Lager Moos als Gewerbegebiet widmen könne. Lt. dem Vorsitzenden sei dies in der Abt. Raumordnung des ATL bereits vorbesprochen und im ÖROK vorgesehen. Zum jetzigen Zeitpunkt wolle man dies aber der Eigentümerin STRABAG nicht signalisieren. Außerdem regte GV Salvenmoser an, dass bei einem Nichtzustandekommen des Ankaufs des Strabag Areals Teile der Tennishalle als Gewerbepark genützt werden könnte.

Bgm. Wittlinger stellt daher den Antrag, dass die PSG ein befristetes Kaufangebot in Höhe von € 1,2 Mio. mit Gewinnbeteiligung unter bestimmten, oben diskutierten, Voraussetzungen (Ausschluss von Kontaminierungen und Gewerbebebauung möglich) an die Firma STRABAG richten kann.

Beschluss: einstimmig (im Sinne der Antragstellung)

Zu 5. Beratung und Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise Umbau/Neubau Volksschule

Der Vorsitzende erläutert, dass das Siegerprojekt aus dem Architekturwettbewerb nun umgesetzt werden solle, auch in der Gemeindeversammlung vernahm er große Zustimmung zu diesem Projekt, wenn auch diverse Fragen zur Bauausführung gestellt wurden und so schlägt er vor, dass sich diesbezüglich der Bauausschuss mit den Architekten besprechen sollte.

GR Praschberger bemerkt dazu, er habe sich die ihm bekannten und vorliegenden Unterlagen und Kostenprognosen, basierend auf der geplanten Kubatur des Siegerprojektes, angeschaut und die zu erwartenden Gesamtkosten grob geschätzt, wonach nun netto ca. € 4,06 Mio. ausgegangen werden müsse, anstelle der ursprünglich im Gemeinderat, auf Basis des Raumbedarfs „nur“ Volksschule, diskutierten Netto ca. € 2,9 Mio. Er weist auch darauf hin, dass es im Falle einer Auftragsvergabe im Vorfeld empfehlenswert wäre, mit dem Architekten eine pauschale Abgeltung zu vereinbaren und nicht, wie in den projektierten Kostenvorschlägen angegeben, ein von den tatsächlichen Baukosten prozentuell abhängiges Honorar zu akzeptieren.

GR Ritzer und Bgm.-Stv.ⁱⁿ Mag. Dr. Palm fragen nach, ob eine Schätzung der Gesamtkosten des Siegerprojektes bereits bekannt wäre. GR Kronbichler bemerkt, man könne eine ½ Mio. Euro Mehrkosten nicht bereits im Vorfeld als akzeptabel hinnehmen. Es sollte doch möglich sein, auf Basis von konkreten Zahlen das Projekt weiter zu verfolgen.

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert, dass die erste vom Amt der Tiroler Landesregierung erstellte Kostenrechnung auf den Zahlen des Raumbedarfs – nur Schule – basierte und DI Klaus Juen in der Gemeindeversammlung schon EUR 360,-/m³ Raum erwähnte, als dort nach Kosten gefragt wurde. Tatsächlich umfasst das

Siegerprojekt nicht nur Räumlichkeiten für die Schule, sondern auch Räumlichkeiten für die Senioren, eine andere Zugangssituation zur Mehrzweckhalle, Bücherei und entsprechende neue Vereins- und Kellerräumlichkeiten, die der Bauausschuss im Vorfeld in den Architektenwettbewerb einforderte und als sinnvoll erachtete. Er bittet die Gemeinderäte weiter nicht nochmals eine Grundsatzdiskussion aufkommen zu lassen. Er sei der Meinung, dass die Gemeinde sich dieses Projekt leisten könne. Es sei eine Investition in die Zukunft unserer Gemeinde. Der Bauausschuss solle sich nun erst einmal mit dem Projekt befassen und erste Details und konkrete Kosten ermitteln lassen. GV Salvenmoser bemerkt dazu, dass es letztlich auch dem Verhandlungsgeschick des Bauherrn obliege, die Gesamtkosten in einem vertretbaren Rahmen zu halten.

Der Vorsitzende stellt den Antrag den Bauausschuss mit der Bearbeitung des Projektes zu beauftragen.

Beschluss: einstimmig (im Sinne der Antragstellung)

Zu 6. Beratung und Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise in der Dorfentwicklung

Bgm. Wittlinger erläutert nochmals in kurzen Worten den Prozess der Dorfentwicklung und die von Dr. Gerald Mathis in der Gemeindeversammlung dargestellten Handlungsfelder. Die Bürger hätten sehr wohl registriert, dass dieser Bürgerbeteiligungsprozess für unsere Gemeinde positiv ist und weiteres Entwicklungspotential beinhaltet. Er erläutert auch, dass er sich im Vorfeld zur Gemeinderatssitzung mit Bgm.-Stv.ⁱⁿ Mag. Dr. Palm Renée zu diesem Tagesordnungspunkt unterhalten habe und den Endbericht vom Gemeinderat als verbindlich beschließen lassen wollte. Nun stellt er jedoch den Antrag:

Den Endbericht zur Gemeindeentwicklung Walchsee als zielführend anzuerkennen. Die Maßnahmen werden vom Gemeinderat derzeit als richtig bezeichnet. Die Durchführung der einzelnen Maßnahmen werden je nach Dringlichkeit und den finanziellen Möglichkeiten vom jeweiligen Gemeinderat gesondert beschlossen.

Beschluss: einstimmig (im Sinne der Antragstellung)

Zu 7. Beratung und Beschlussfassung zur Kreditaufnahme Feuerwehrhaus und Erschließung Oberdorf

Der Vorsitzende bringt den Gemeinderäten nochmals bereits veranschlagte Finanzierungsbeträge aus dem außerordentlichen Haushalt 2015 zur Kenntnis. Für die Bau-Projekte Erweiterung Feuerwehrhaus, Hochwasserschutz und Erschließung Oberdorf sind im a.o. Haushalt für 2015 Aufwendungen von ca. € 500.000,- vom Gemeinderat beschlossen. Für den Finanzierungsbedarf lägen nun die Angebote von den drei in Walchsee beheimateten Bank-Instituten vor, aus denen jenes der RBK Wörgl/Kufstein als Bestbieter mit einem Aufschlag von 0,670 auf den 3-MonatsEuribor hervorgeht. Der gesamt budgetierte Betrag für das Feuerwehrhaus sei jetzt von der Gemeinde vor zu finanzieren. Der Zuschuss vom

Land in Höhe von € 200.000,- für das Feuerwehrhaus und den Hochwasserschutz würde erst im Jahr 2016 nach Vorliegen der Endabrechnung verfügbar sein.

GV Salvenmoser Thomas erläutert nochmals die Abrechnungsmodalitäten mit der Feuerwehr. Die von den Feuerwehr-Mitgliedern geleisteten Arbeitsstunden (vergütet mit je € 15,-/h) würden mit dem, der Gemeinde angebotenen Selbstbehalt von EUR 70.000,- gegen gerechnet. Erst nach Eingang der Landesförderung würden diese Kosten für Eigenleistung an die Feuerwehr ausbezahlt, meinte GV Salvenmoser weiter.

Der Vorsitzende bringt den Gemeinderäten eine Gegenüberstellung der 3 Finanzierungsangebote zur Kenntnis und stellt den Antrag, den erforderlichen Kredit bei der RBK Wörgl/Kufstein auf zu nehmen.

Beschluss: einstimmig (im Sinne der Antragstellung)

7.a. Beratung und Beschlussfassung bezüglich eines Ansuchens um Gewährung eines Wasserleitungsfondsdarlehens zur Wasserversorgung

Bgm. Wittlinger informiert den Gemeinderat, dass die Gemeinde Walchsee ein im letzten Jahr (2014) schon budgetiertes – jedoch nicht angesuchtes – Darlehen beim Wasserleitungsfond im heurigen Jahr beantragen will. Im letzten Jahr wurde dazu die Wasserleitung (Hauptstrang Dorfstr. 33 – Dorfzentrum) saniert. Das Wasserleitungsfondsdarlehen beläuft sich auf EUR 75.000,-, läuft über 10 Jahre mit einer 1%igen Verzinsung. Nachdem von Reinhard Fahringer die Frage beantwortet wurde, warum erst in diesem Jahr die Summe aufgenommen wird, obwohl schon im letzten Jahr gebaut wurde, er antwortete, dass die Bauarbeiten 2014 aus dem lfd. Budget 2014 bezahlt wurden, in 2015 jedoch dieses Geld benötigt wird, stellte Bgm. Wittlinger den Antrag das Darlehen aufzunehmen.

Beschluss: einstimmig (im Sinne der Antragstellung)

Zu 8. Information zu den Kosten der Kunstschnelloipe und allfällige Beratung

Der Vorsitzende verweist auf einen schriftlichen Bericht des TVB über die Kunstschneeherzeugung für LL-Loipen in der Saison 2014/15, der den Gemeinderäten in Kopie übermittelt wurde. Lt. Rücksprache mit TVB Obmann Erharter bevorzuge der TVB für die kommende Saison den Standort Kranzach und die Ausbringung des Kunstschnees (jährlich abwechselnd) vorzugsweise nach Walchsee oder nach Kössen. Zudem erwäge man auch die Möglichkeit, eine modernere Anlage käuflich zu erwerben. Daraufhin erfolgt eine kontroverse Diskussion, ob und wie sinnvoll generell ein künstlich beschneiter kurzer Loipenabschnitt sei, wer Interesse daran habe, wem es wirklich nütze und wer für die Kosten aufkommen solle. GRⁱⁿ Fischbacher meinte explizit, dass die beschneite Loipe mit 3-4 km zu kurz und für die Mehrnutzung von 10-14 Tagen zu teuer sei. Sie bringt weiter den Vorschlag ein, dass die Langläufer für die Loipennutzung bezahlen sollten, auch stellt sie in Frage, inwieweit bei fehlendem Schneefall ein „weißes

Band“ (Loipe) auf grünen Wiesen zum Langlaufen animiere. Bgm. Wittlinger schätzt, dass die jährlichen Gesamtkosten (Produktion und Ausbringung) zukünftig bei ca. € 30.000,- liegen würden. Die Gesamtkosten von ca. € 52.000,- aus diesem ersten Probejahr kämen seiner Meinung nach in Folgejahren bei routiniertem Betrieb nicht mehr in dem Ausmaß zum Tragen. Im Falle einer möglichen Fortführung der zuletzt mit dem TVB getroffenen Vereinbarung sollten die Kosten für die Gemeinde für diese Förderung bei ca. € 15.000,- liegen. Es sei also in den nächsten Wochen die Entscheidung zu treffen, ob die Gemeinde mit dieser Förderung das Angebot von wenigen Barriere freien Loipenkilometer, einerseits dem Langlaufclub und den einheimischen Langläufern, und andererseits den Beherbergungsbetrieben und ihren Gästen auch in der Saison 2015/16 aufrecht erhalten wolle.

Zu 9. Information zu den Pachtverträgen Nordufer neu (SeeLaVie und Badebereich

Der Vorsitzende verliest Passagen aus dem neuen Pachtvertrag SeeLaVie zu darin vereinbarten Öffnungszeiten und informiert die Gemeinderäte, dass der monatliche Pachtzins im Zuge der Neuvergabe an Renate Fischbacher auf € 1.300,- angehoben wurde. Über den Badebereich sei ein separater Pachtvertrag mit Georg Schenk zu vereinbaren.

Zu 11. Anfragen, Anträge, Allfälliges

- **Sponsoring Thomas Zangerl**

Der Vorsitzende informiert über den Besuch von Skicrosser Thomas Zangerl im Gemeindeamt. Dieser habe sich für die erhaltene Unterstützung sehr bedankt und der Gemeinde eine signierte Fotocollage des vergangenen Winters überreicht. Auch wies Bgm. Wittlinger auf den Medienspiegel von Thomas Zangerl hin, der ersichtlich macht, wie häufig „Walchsee“ in Pressemeldungen und Fernsehberichten präsent war. Das Engagement hat sich, aufgrund der nachgewiesenen Medienzeiten auf jeden Fall gelohnt, so Bgm. Wittlinger weiter.

- **Forstmeile Walchsee**

GR BA Geisler Bernhard regt an, Stationen der Walchseer Forstmeile, die nicht mehr benützbar seien, entweder zu reparieren oder abzubauen, da manche teilweise für Benutzer gefährlich sein könnten. Es entsteht eine kurze Diskussion über die Haftungsfrage, bzw. wer für ursprüngliche Errichtung und somit Haftung und gegebenenfalls Erhaltung zuständig sei. Der Vorsitzende merkt an, dies gehöre seiner Meinung nach in den Zuständigkeitsbereich des TVB. Er habe in der Vergangenheit bereits einmal mit TVB Obmann Erharter darüber gesprochen und werde ihn dazu jetzt nochmals ansprechen.

- **Parken entlang der B172 Bereich SeeLaVie**

GR Dr. Kurz fragt nach, ob hinsichtlich wiederholt auftretender gefährlicher Situationen aufgrund von widerrechtlich parkenden Fahrzeugen am Fahrbahnrand der B172 im Bereich SeeLaVie nochmals Gespräche mit der Exekutive geführt wurden, bzw. ob man Seitens der Gemeinde Vorschläge für eine Entschärfung der Gefahrenstelle habe. Bgm. Dieter Wittlinger erklärt dazu, er habe seine Gespräche mit der Exekutive nicht eingestellt. Grundsätzlich ist die Gemeinde jedoch von deren Kontrollbereitschaft abhängig. Er könne sich jedoch am Rande des Geh- und Radweges die Aufstellung von Blumentrögen gut vorstellen, um das Parken in diesem Bereich zu erschweren. Er werde einen Kostenvoranschlag dafür einholen lassen.

- **Bepflanzung Ortsdurchfahrt**

GV Mag. Ekkehard Wimmer informiert die Gemeinderäte, dass man einen Vorschlag zur pflanzlichen Gestaltung der Ortsdurchfahrt mit der Gärtnerei Werndle ausarbeite. Er berichtet weiter, dass seinerseits dabei an die Mithilfe des OGV Walchsee angedacht sei und diesbezügliche Gespräche schon stattgefunden hätten. Auch wäre angedacht, auf die Unterstützung der Gemeindemitarbeiter bei der Umsetzung zurückgreifen zu können und die mögliche Einbindung von Hilfskräften aus dem Asylantenwohnheim zu prüfen.

- **Klettergarten Bereich SeeLaVie**

GV Mag. Ekkehard Wimmer informiert die Gemeinderäte, dass nunmehr ein positives geologisches Gutachten für einen möglichen Klettergarten im Gelände oberhalb der Parkplätze SeeLaVie vorliege.

- **Jungbürgerfeier / Gemeindeausflug**

GV Salvenmoser Thomas fragt an, ob und wann die nächste Jungbürgerfeier in der Gemeinde geplant sei. Die darauffolgende Diskussion brachten hierzu keine Ergebnisse. GV Salvenmoser fragte weiter an, ob es bereits Vorschläge für einen „Gemeindeausflug“ gäbe. Daraufhin händigt der Vorsitzende den Gemeinderäten einen schriftlichen Reisevorschlag aus, der zum Teil vom Reisebüro Reith im Alpbachtal erstellt wurde.

- **Straßenbeleuchtung Birkenweg**

GR Prashberger Johannes meinte, dass er die Aufstellung jeder zweiten Straßenlaterne als ausreichend empfinden würde, worauf Bgm. Wittlinger erläuterte, dass die Abstände der Lampen in der Straßenverkehrsordnung vorgegeben sind und damit die Verkehrs-Sicherheit gegeben ist.

- **Jugendraum**

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet über die erstmalige Öffnung des Jugendraumes. Am Samstag, den 09.05. fand um 14.30 Uhr im Beisein der Abt.

JUFF des Amtes der Tiroler Landesregierung eine Elternbesprechung statt. Anschließend waren er und GV Markus Beikircher wie vereinbart bei der offiziellen Eröffnung des Jugendraums anwesend. Die erste Aufsicht hatte Bgm. Wittlinger von 16.00 – 22.00 Uhr berichtete er weiter.

- **Beginnzeiten Gemeinderatssitzungen**

GR Fischbacher Matthäus schlägt wiederum eine Abstimmung darüber vor, ob der Beginn der Gemeinderatssitzungen auf 20.00 Uhr terminisiert werden könne. Der Vorsitzende lehnt eine solche Abstimmung kategorisch ab. Er sei für die Festsetzung der Gemeinderatssitzungen zuständig und werde die Beginn-Zeiten entsprechend dem jeweiligen Umfang der Tagesordnung und allfälliger externer Referenten festsetzen.

Zu 12. Personalangelegenheiten

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit. (Siehe Anhang)

- **Anmerkung:** Es ergeht der ausdrückliche Hinweis, dass in sämtliche Unterlagen, welche die Grundlage für die Erstellung der Tagesordnung gebildet und letztlich zur Entscheidungsfindung der jeweiligen Gemeindefachmandatare beigetragen bzw. geführt haben, jederzeit während der Amtsstunden eingesehen werden kann.

Protokollführer:

Bürgermeister:

Gemeinderäte:

Marlen Kaltschmid

Dieter Wittlinger